

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

Sommer 2015

Stand 08.10.2015

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	3
Wahlpflichtmodule/Projekte	5
Pflichtmodule	7
Wahlmodule	14

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)**1734139 Ethiopian Affairs**

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734145 Öffentlicher (T)Raum - eine Utopie

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 17:00, 21.05.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung wird gefördert vom Fonds „Studieren @ Bauhaus“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Kommentar

Beschreibung: Der öffentliche Raum gilt als Ort gesellschaftlicher Interaktion und kritischer Öffentlichkeit. Als Schnittstelle zwischen privaten Interessen und gemeinschaftlichen Idealen ist er Ort für Diskussionen und Auseinandersetzungen – eine schwindende Bühne menschlichen Lebens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Privatisierung und kommunaler Finanzknappheit stellt sich die Frage wie der öffentliche Raum in Zukunft aussehen wird? Welche Qualitäten und Freiheiten kann der Raum einnehmen und wie wird Raum im digitalen Zeitalter wahrgenommen und bespielt?

In der experimentellen Verschmelzung von Kunst und Urbanistik sollen utopische Gedanken zur Beantwortung dieser Fragen selbst erarbeitet und vorgestellt werden. Die analytische Auseinandersetzung mit selbstgewählten Schwerpunkten findet im utopischen Diskurs sowohl theoretisch als auch gestalterisch statt. Durch den Austausch sollen die Studierenden neue Perspektiven zum öffentlichen Raum entwickeln.

Die Kombination aus Input-Referaten, Diskussionen und selbstständigen Arbeitszeiten soll die gestalterische und theoretische Auseinandersetzung um die Thematik anregen. Ziel der Teilnehmenden soll die Erarbeitung eines Essays oder einer gestalterischen Arbeit sein. Die Ergebnisse sollen in Absprache mit den Studierenden gesammelt, ausgestellt und veröffentlicht werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Termine wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bestätigte Gastdozenten bisher:

Henrietta Williams (Bartlett School of Architecture, University College London)

Prof. Günther Zamp Kelp (Gründungsmitglied Haus-Rucker-Co)

Verantwortliche Studierende: Maximilian Einert, Martin Fink, Carsten Pieper

Anmeldungen bis zum 24. April an: Maximilian.Einert@uni-weimar.de

Termin: Donnerstags, 13.30 – 17.00 Uhr (5 Sitzungen)

Start: 21. Mai 2015

Vorbereitung auf das Auslandssemester 1. Teil Auslandskolloquium

C. Kauert

Veranst. SWS: 0.5

Kolloquium

Mo, Einzel, 01.06.2015 - 01.06.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Wahlpflichtmodule/Projekte

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

Eine Zukunft für die 50er – Weiterentwicklung von Nachkriegs-Siedlungen in Nürnberg

A. Schröder, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Di: 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 07.04.2015

Kommentar

Die Siedlungen der 1950er Jahre, damals schnell und zahlreich gebaut, prägen viele westdeutsche Städte. Sie besetzen heute eine gewisse Nische auf den Wohnungsmärkten, weisen aber einen hohen Modernisierungsbedarf auf; auch die Option Abriß und Neubau wird dabei diskutiert. An Siedlungsbeispielen in der nordbayerischen Großstadt Nürnberg sollen die Gemengelagen aus Wohnungsmarkt, Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur analytisch sowie konzeptionell und entwurflich untersucht werden.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Metropolregion

B. Trostorff, S. Schindlauer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung nicht vergessen!

Kommentar

Sie gelten als Wachstums- und Innovationsmotoren und sind Teil eines europäischen Netzes: In dem Planungsprojekt werden wir uns an Hand eines konkreten Beispiels mit *der Metropolregion* zwischen raumordnerischem Konzept und planerischer Wirklichkeit befassen.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 2. FS. (vorheriger Beleg 1. FS Projekt Stadtplanung)

Leistungsnachweis

Teilnahme Schlusspräsentation

Pflichtmodule

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einschreibung am 30.3.2015 - Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Am 07.05.2015 fällt die Veranstaltung aus.

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel

begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

1734109 Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Beginn: 13.04.2015

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadttypologie, die Stadteinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antirömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr
Erster Termin: 08. April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2015 - 30.06.2015
Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2015 - 24.04.2015
Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.04.2015 - 25.04.2015

Bemerkung

Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Studierende, die nach StuPo 2013 studieren, müssen dieses Seminar nur mit 3 ECTS belegen. Sie können entweder das vierstündige Seminar besuchen und sich das zweistündige Seminar "Berufsfelderkundung" als Wahlfach anrechnen lassen oder nur den zweistündigen Teil "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" besuchen.

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

- 4 SWS, 6 ECTS (nach StuPo 2009)

- 2 SWS, 3 ECTS (nach StuPo 2013) Berufsfelderkundung, Wahlfach

Besonderes Städtebaurecht

L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

Lehrender: Hon. Prof. Olaf Langlotz

Do: 17:00 - 18:30 Uhr, evtl. Doppelstunden. Bekanntgabe der Termine durch Herrn Hon. Prof. Langlotz.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.04.2015 - 01.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.06.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Beginn der Lehrveranstaltung: 20.04.15

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur

Landschaftsarchitektur

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Planungssteuerung 1

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 09.04.2015 - 09.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, Einzel, 09:30 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.05.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:**Von großen Plänen und kleinen Schritten. Stadtentwicklungsstrategien in Zeiten der Krise**

Ausgehend von planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) werden anhand von Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen untersucht. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen, die Rolle unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch die jeweiligen Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Planungssteuerung 2**S. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 14:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.04.2015 - 09.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.04.2015 - 30.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.05.2015 - 25.06.2015

Bemerkung

Termine:

09.04. (14:30 (!)-16:00 Uhr) | 16.04. (13:30-16:00 Uhr) | 23.04. (13:30-16:00 Uhr) | 30.04. (13:30-16:00 Uhr) | 28.05. (13:30-16:00 Uhr) | 04.06. (13:30-16:00 Uhr) | 11.06. (13:30-16:00 Uhr) | 18.06. (13:30-16:00 Uhr) | 25.06. (13:30-16:00 Uhr) | N.N. (Abschlussveranstaltung auf der Summaery)

13.04.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004

27.04.15: 09:30-12:45, Bauhausstr. 7B, Raum 004

04.05.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen

Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2:

Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse eines quartiersbezogenen Managements

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Standard in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Intermediäre gab es aber schon vor der Sozialen Stadt und sie gibt es auch außerhalb der Städtebauförderung. Gleichzeitig ist inzwischen eine Verunklarung entstanden, wer Quartiersmanagement macht: Planung? Soziale Arbeit? Beide? Auch die Auftragsituation wird immer wieder infrage gestellt – in Berlin-Neukölln wurden QM Büros Ziel von Farbbeutelanschlägen radikaler Gentrifizierungsgegner.

Mithilfe von Fallstudien zu unterschiedlichen Quartiersmanagements sollen die planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) in Bezug auf die Steuerung auf Quartiersebene untersucht werden. Dabei soll es auch Gegenstand des Seminars sein, eine Vergleichbarkeit unterschiedlicher QM-Typen hinsichtlich der Verfahren, der Akteure und deren professioneller Hintergründe und deren Wirkungsmacht herzustellen.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 07.04.2015 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Vertiefung sozialwissenschaftliche Stadtforschung: Stadt & Migration

F. Werner, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für PO 2009 = Moderation, Mediation

Kommentar

Inhalt dieses Seminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt und Migration“. Migration als ein global umspannendes Phänomen zeitigt sich an verschiedenen Orten insbesondere in Städten, dieses Phänomen in seiner Diversität gilt es näher zu beleuchten. Zentrale Fragen hierfür sind u.a.: Welche Formen der Migration gibt es? Wie lässt sich die nicht homogene Gruppe „der Migrant_innen“ differenzieren? Welche Auswirkungen hat das Phänomen Migration in seiner Vielfältigkeit auf das Zusammenleben in urbanen Kontexten? Welche Chancen und Konflikte sowohl für die Aufnahmegesellschaft als auch für Migrant_innen ergeben sich? Wie verändern Migrationsbewegungen die Stadt- bzw. Gesellschaft?

Praktisch erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema über sozialwissenschaftliche Theoriearbeit im Seminar. Gleichzeitig wird punktuell an die Inhalte aus der Vorlesung angeknüpft und bietet Gelegenheit diese zu diskutieren und zu vertiefen.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Erste Veranstaltung am 20. 04. 2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, E. Vittu

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2015 - 10.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.03. Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Die Veranstaltung wird eine Blockveranstaltung.

1. Termin ist Freitag, 10.4., 9.15 - 13.00 Uhr im Raum 007, Belvederer Allee 5

Bitte entschuldigen Sie die kurzfristige Umstrukturierung!

Wahlmodule

1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die Summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734134 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734135 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ba)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar

Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734137 Hierarchies in Israel

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Durchführung vorbehaltlich der Finanzierung durch den Fonds Studieren@Bauhaus

Kommentar

During the seminar we will discuss various approaches to studying inequality, class and divisions in Israeli society, and compare them with empirical data. The seminar will constitute of a historical survey of the political economy of the state of Israel, and of a discussion in the causes and consequences of the current array of conflicting interests in the Israeli economy.

In the seminar we will challenge conventional conceptions and definitions of the Israeli society and economy.

In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Konzepten und Definitionen der Israelischen Gesellschaft und Ökonomie auseinandersetzen und diese hinterfragen. Diverse Theorien werden in Bezug auf Ungleichheit, Klassen und Trennung innerhalb der israelischen Gesellschaft diskutiert und mit empirischen Daten verglichen. Dabei bildet eine Einführung in Geschichte der politischen Ökonomie des Staates Israel die Grundlage um zu einem Diskurs der gegenwärtigen Situation zu gelangen.

Language/ Sprache

The seminar will take place in English. Students who speak Hebrew or Arabic may rely on texts in those languages for their assignments.

Das Seminar, sowie sämtliche Abgaben werden in englischer Sprache erfolgen. Hebräisch- oder arabischsprachige StudentInnen können für auch auf Quellenmaterial in diesen Sprachen zurückgreifen.

Referent

The seminar will be hold by Shir Hever. He studied History and Philosophy of Science, Economics and Liberal Arts at the Tel Aviv University. He is currently writing his dissertation about privatisation in the Israeli security sector in the Freie Universität in Berlin.

Durchgeführt wird das Seminar von Shir Hever, geb. 1978. Er studierte Geschichte, Philosophie, Ökonomie und Freie Künste an der Tel Aviv University und arbeitet derzeit in Berlin an seiner Dissertation über die Privatisierung im israelischen Sicherheitsbereich.

Contact / Kontakt via e-mail: shir.hever@gmail.com

1734146 Raum erforschen - von Rohdaten zu inhaltlichen Aussagen: Methoden qualitativer und quantitativer Datenauswertung in der Raumforschung

B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2015 - 03.07.2015
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 17.04.2015 - 17.04.2015

Kommentar

Immer wieder passiert es, dass mit großer Sorgfalt Fragebögen entworfen oder Interviews vorbereitet und großer Aufwand bei der Erhebung betrieben wurden. Und dann liegt es vor einem, das empirische „Rohmaterial“: Berge an Fragebögen oder Stunden an Interviewmaterial. Und was nun? Was sagen mir die Zahlen, was mache ich mit den Aussagen anderer?

Die Übung widmet sich gezielt der Frage der Auswertung von empirisch gewonnenem Datenmaterial. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf quantitativen Daten. Wir werden uns dazu der Statistiksoftware SPSS bedienen. Bei Interesse kann ebenfalls der Umgang mit qualitativem Datenmaterial thematisiert werden.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Empirische Arbeit und Forschungsbericht

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**